



Die Vertreter der Plattform Pro Nationalpark und der Bürgerinitiativen der Donauregion (von links nach rechts) Paul Pagacs (Hainburg), Sylvia Leitgeb (Leopoldsdorf), Doris Holler-Bruckner (Orth/D.), Gerda Wolff (Haslau Maria Ellend) und Mag. Johannes Gregoritsch (Fischamend) fühlen sich von den Politikern in Stich gelassen. Sie fordern mehr Gehör für ihre Anliegen und Vorschläge. Foto: Fritz Koller

Sivec & Lugmayr weg!

Plattform und Bürgerinitiativen kritisieren: „Beide schaden dem Nationalpark“

„Herbert Sivec und Monika Lugmayr sind für ein Nationalpark-Kremium untragbar. Sie gehören weg“ - so die Forderung der „Plattform Pro Nationalpark“.

Die Sprecherin der Plattform Doris Holler-Bruckner aus

Orth/Donau begründet diese Forderung auch der Neuen NÖN gegenüber: „Die Vorsitzende des Nationalpark-Forums Monika Lugmayr bezieht keine eindeutige Stellung, sie will nirgends anecken und beschwichtigt ständig die Nutznießer. Kuratoriumsmitglied der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal Herbert Sivec wiederum ist ein Kraftwerksbefürworter ersten Ranges - er will die Au zubetonieren.“

Nach Meinung der Plattform müssten daher beide Landtagsabgeordnete sofort ihre NP-Funktionen niederlegen. Holler-Bruckner: „Die Funktionswirtschaft gehört eingedämmt.“

Diese Rücktrittsforderung stellten die Sprecher der Plattform Pro Nationalpark und Vertreter der Bürgerinitiativen der Donauregion im Rahmen einer Pressekonferenz auf dem Restaurant-Schiff „Johann Strauss“. Sie kämpfen seit Jahren für die Verwirklichung eines Nationalparkes, glauben aber „politisch kaum gehört“ zu werden.

NP-Rahmengesetz

„Dieser Entwurf ist ein windelweicher Versuch, mehrere

Sachen unter einen Hut zu bringen - so gesehen soll der Nationalpark zu einem „Beserlpark“ werden. Dieses Gesetz würde zum Teil größere Eingriffe in die Natur erlauben, als sie im NÖ Naturschutzgesetz vorgesehen sind.“ So der Vertreter der Bürgerinitiative Fischamend, Mag. Johannes Gregoritsch.

Sylvia Leitgeb (Bürgerinitiative Leopoldsdorf/Marchfeld) wiederum sorgt sich sowohl um die Au als auch um das Trinkwasser: „Ohne Nationalpark ist das Grundwasser und damit auch unser Trinkwasser in den Anrainerdörfern weg. Darüberhinaus besteht die Gefahr, daß die Bundesforste bereits im Oktober 1995 mit „Riesenschlägerungen beginnen.“

Da die Nutzungswünsche und Rechte in jeder Gemeinde anders liegen fordert Paul Pagacs (Bürgerliste Hainburg), daß für jeden einzelne Gemeinde ein lokaler Beirat eingerichtet werden soll. Während die Plattform Pro Nationalpark die Öffentlichkeitsarbeit des Planungsteams um Dr. Reinhold Christian für sehr gut hält und das Team auch in der eventuellen zukünftigen Nationalparkführung haben will, glaubt Paul

Pagacs, daß maximal 10 % wissen, worum es bei der Nationalpark-Problematik tatsächlich geht. Die Plattform Pro Nationalpark fordert prinzipiell einen Nationalpark nach internationalen Richtlinien und wird viele Verbesserungsvorschläge zum Entwurf des Nationalparkrahmengesetzes einbringen.

FRITZ KOLLER



Vorwurf Nr.1: Herbert Sivec - ein Kraftwerksbefürworter und Au-Zubetonierer ...



Vorwurf Nr.2: Monika Lugmayr - beschwichtigt ständig nur die Nutznießer ...